

Arbeitsunfähigkeit: Gericht macht Handy Nutzung verantwortlich

16. Dezember 2009 | **Donata Bonometti**

Heute, zum ersten mal in der Geschichte, hat ein Arbeitsgericht die Krankheitsursache eines Mannes als berufsbedingt anerkannt, eines Chefs einer Firma in Brescia. Er benutze täglich über viele Stunden ein Handy und ein DECT schnurlos Telefon für insgesamt zehn Jahre. Der Mann, Innocenzo Marcolini (57), hatte einen gutartigen Tumor am Trigemimus.

Eine Operation rettete sein Leben [fragt sich nur wie lange] aber die Konsequenzen für seine Lebensqualität sind erheblich. Teilweise wird er finanziell entschädigt durch seinen Sieg gegen die INAIL (Italienische Arbeitsversicherung) die 80% seiner Behinderung anerkennt, die von seiner Tätigkeit verursacht wurde.

Dies ist das erste Mal, dass ein Gericht den direkten Zusammenhang und die daraus folgenden Behinderung, infolge von berufsbedingter Strahlungsbelastung durch elektromagnetische Felder (EMFs) anerkennt.

Die Information über diesen Gerichtsfall, stammt vom Biologen Angelo Levis, Professor für Mutagenese an der Universität von Padua, eine anerkannte Autorität für Effekte von EMFs (elektromagnetischen Feldern) auf die menschliche Gesundheit. Zusammen mit Giuseppe Grasso, einem Gehirnchirurg aus Brescia, war er als Gutachter für den Kläger geladen. Er erinnert sich, dass er vor drei Jahren von zwei Personen kontaktiert wurde, die eine der Herrn Marcolini sehr ähnlichen Tätigkeit ausübten. Während Sie mit der rechten Hand schrieben, hielten Sie das Telefon an das linke Ohr. Der Mann aus Cremona bekam einen bösartigen (malignanten)Tumor, während der Mann aus Brescia einen gutartigen Tumor im Bereich des Trigemimus (Überbein) entwickelte. In beiden Fällen entwickelte sich der Tumor an der linken Gesichtshälfte.

Levis bereitete seine Beweise mithilfe von Daten aus der wissenschaftlichen Literatur („sehr alarmierende Daten, obschon es optimistische Untersuchungen gibt, die meist von der Mobilfunk-industrie finanziert wurden“), sein Report wurde zusammen mit dem des Gehirnchirurges, der die verschiedenen Operationstechniken beschrieb, präsentiert. Die vom Gericht ernannten Gutachter (als dritte Partei) bestätigten die Gültigkeit ihres Reports und vor einigen Tagen wurde der Kausale Zusammenhang [Strahlungsbelastung – Gesundheitsschäden] vom Gericht endgültig anerkannt.

Die genauen Gründe für diese Entscheidung sind noch nicht bekannt, werden aber in drei Wochen veröffentlicht. Zudem wird sich der oberste Gerichtshof mit dem Fall beschäftigen (nicht mit den Fakten, sondern mit der Legitimation des Prozesses). In jedem Fall ist das was beim Arbeitsgericht von Brescia passierte sensationell.

„Berücksichtigt man die Tatsache, das obwohl es keine Literatur zum Thema gibt, hat das Gericht die Behauptung der beauftragten Experten [Gutachter] akzeptiert, das es eine plausible Beziehung zwischen Gesundheitsschäden und EMF [Elektromagnetischen Feldern] gibt.“, so Professor Levis – der die Gruppe „Applelettrosmog (“apple/application electrosmog“)" gegründet hat. Er fügt hinzu: **“Solche Fälle werden immer häufiger, aber sehr wenige Ärzte sind über diese Tatsachen informiert.“**

Valerio Gennaro, Epidemiologe aus Genua, der den Richterspruch aus Brescia hochofreut begrüßte, kommentiert: **„Heutzutage gibt es immer weniger Epidemiologen. Am Institut von Genua sind wir fünf, alle haben befristete Arbeitsverträge, als ob diese unerlässliche Arbeit zur Prävention nicht wichtig wäre. Selbstverständlich ist unsere Arbeit nicht nur das Sammeln von Daten, sondern deren Interpretation um zu verstehen, warum Menschen krank werden.“**

Professor Levis fügte hinzu, dass es eine Million Fälle von Gehirntumor jedes Jahr auf der Welt gibt. **“Berechnungen zeigen, dies ist eine Erkrankung mit zehn Jahren Latenz, so dass, wir erst jetzt langsam beginnen die ersten Daten über die Konsequenzen bestimmter Angewohnheiten [Mobiltelefonie] zu erhalten“. Sehr bald werden wir die Effekte extremer Benutzung von Handys durch junge Menschen, wie solcher die schon mit 8 Jahren ein Handy in ihrem Schulranzen mit sich trugen, kennen. Ich fürchte, diese werden gravierend sein.“**

Today, for the first time, a Labour Tribunal recognized the occupational origin of the disease of a man who for ten years was a company executive in Brescia. He worked for long hours using a cell phone and a cordless phone. The man, Innocenzo Marcolini, 57, had a benign tumor on the trigeminal nerve. Surgery saved him but the consequences on his quality of life are terrible. He is partially compensated by this victory against INAIL (the Italian Labour Insurance) that recognizes the 80% of disability caused by his occupation.



Es gilt sich auf das Wesentliche zu beschränken, damit die künstliche Bestrahlung mit Mikrowellen mit der menschlichen Gesundheit kompatibel wird.
0,6 V / m = Internationaler Wissenschaftlicher Konsens

Schutz der menschlichen Gesundheit vor elektromagnetischen Strahlungen [click]